



1. RUSSISCHES KAMMERMUSIKFEST HAMBURG

musikförderung e.V.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

Musikwerke bedeutender russischer Komponisten zur Aufführung zu bringen, ist die Absicht des für Hamburg völlig neuartigen russischen Kammermusikfestes. Das vielgestaltige kammermusikalische Repertoire dieses Kulturraumes ist hierzulande noch wenig bekannt; die Rezeption russischer Musik im deutschen Sprachraum beschränkt sich bislang immer noch vornehmlich auf einen kleinen Kreis von Komponisten. Diesen Horizont zu erweitern, ist eine spannende Aufgabe, die sich der Verein Musikförderung e.V. gesetzt hat. Ausschließlich russische (sowjetische) Werke sollen erklingen, darunter Raritäten der Spätromantik, interpretiert von namhaften Musikerinnen und Musikern aus Russland, Deutschland und Italien.

In dem 7-teiligen Zyklus werden 2 Komponisten ausführlicher gewürdigt: Modest Mussorgsky und Nikolai Medtner. Letzterem ist auch die Dokumentationsausstellung im Foyer der Alfred Schnittke-Akademie gewidmet. Der Musikjournalist Nicolo Figowy befasst sich in einer Vortragsveranstaltung mit diesem von Rachmaninow hochgeschätzten „letzten Spätromantiker“ Russlands, der auch der „russische Brahms“ genannt wurde. Mussorgski kennt man im wesentlichen durch die berühmten „Bilder einer Ausstellung“ und durch seine Opern. In einer Hommage wird mit seinen Liederzyklen und einzelnen Klavierminiaturen eine andere Facette seines Schaffens gewürdigt.

Ausgewählte Violinsonaten werden dargeboten, darunter jeweils eine Sonate von César Cui und Michail Ipolitow-Iwanow (beides Komponisten der Petersburger Schule), von denen derzeit keine CD-Einspielungen existieren. Tschaikowskis einziges, selten aufgeführtes Klaviertrio erklingt im Eröffnungskonzert. Das rare Repertoire für Kontrabass und Klavier kommt ebenso zum Zuge wie jenes für Bratsche und Klavier. Im Abschlusskonzert stehen neben Borodin und Arenski zwei Zeitgenossen im Focus: der erst kürzlich gestorbene Petersburger Yuri Falik und der Turkmene Chary Nurimov, dessen 2. Streichquartett Indira Gandhi gewidmet ist, und in dem klassische indische Musik mit russischer Musiktradition zusammengeführt wird. Von der Qualität des ausführenden Petersburger Atrium-Quartetts konnte sich das Hamburger Publikum bereits bei einem Konzert im vergangenen Februar in der Laeiszhalle einen Eindruck verschaffen.

Viele jener Komponisten, deren Werke zur Aufführung gelangen stammen aus Petersburg, der neben Moskau bedeutendsten Stadt Russlands - nicht nur in Bezug auf die Musikwelt. Hamburg ist seit vielen Jahrzehnten die Partnerstadt von Petersburg. Das Anliegen von Musikförderung e.V. ist es nicht zuletzt, diese Städtepartnerschaft auf musikalischem Fundament zu vertiefen bzw. zu intensivieren.

Wir danken an dieser Stelle recht herzlich der Hanns-Kauffmann-Stiftung Hamburg sowie der Hamburgischen Kulturbehörde, ohne die das Musikfest nicht zustande gekommen wäre.

Gehen Sie mit uns auf eine spannende Entdeckungsreise beim 1. Russischen Kammermusikfest in Hamburg!

Gebhardt Dietsch, Mathias Meyer (Musikförderung e.V.)



1. RUSSISCHES KAMMERMUSIKFEST HAMBURG

musikförderung e.v.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

Programm:

Eröffnungskonzert am Donnerstag, 2. September 2010, 20 Uhr, Kulturkirche Altona

Lubotsky-Trio

Mark Lubotsky (Violine),

Olga Dowbusch-Lubotsky (Violoncello), Brenno Ambrosini (Klavier)

Peter Tschaikowski (1840-93):

Klaviertrio

Sergej Prokofiew (1891-1953):

5 Melodien f. Violine & Klavier op.35

Reinhold Morizewitsch Glière (1875-1956):

8 Stücke op. 39 f. Violine & Violoncello

Freitag, 3. September 2010, 20 Uhr, Alfred Schnittke-Akademie

Duo Inna Kogan (Violine) & Tobias Bigger (Klavier)

Michail Ippolitow-Iwanow (1859-1935):

Sonate op. 8

Nikolai Medtner (1880-1951):

Sonate op. 21

César Cui (1833-1918):

Sonate op. 84

Sergej Bortkiewicz (1877-1952):

Sonate op. 26

Sonntag, 5. September 2010, 11.15 Uhr (Matinee), Alfred Schnittke-Akademie

Duo Markus Rex (Kontrabass) & Robert Starke (Klavier)

Alexander Schurbin (*1945):

Sonate für Kontrabass und Klavier (1975)

Reinhold Glière (1875-1956):

Vier Stücke für Kontrabass und Klavier op. 32

Sofia Gubaidulina (*1931):

Sonate für Kontrabass und Klavier (1975)

Sergej Kusnezow (1874-1951):

Vier Stücke für Kontrabass und Klavier

Sergej Rachmaninow (1873-1943):

Vocalise für Kontrabass und Klavier

Sonntag, 5. September 2010, 16.30 Uhr, Alfred Schnittke-Akademie (Eintritt frei)

Nicolo Figowy (Vortrag): Der Komponist Nikolai Medtner

Sonntag, 5. September 2010, 18 Uhr, Alfred Schnittke-Akademie

Alla Kravchuk (Sopran), Natascha Konsistorum (Klavier)

Nikolai Medtner (1880-1951):

Lieder; Klavierzyklus „Vergessene Weisen“ op.38



1. RUSSISCHES KAMMERMUSIKFEST HAMBURG

musikförderung e.v.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

Donnerstag, 9. September 2010, 20 Uhr, Alfred Schnittke-Akademie

Duo Ulrich von Wrochem (Viola) & Wolfram Lorenzen (Klavier)

Michail Glinka (1804-57):	Sonate d-moll
Alexander Krejn (1883-1951):	Prologue op. 2a
Alexander Glasunow (1865-1936):	Elegie op. 44
Edison Denissow (1929-96):	aus Bach-Kantate „Es ist genug“ für Viola & Klavier
Aram Chatschaturjan (1903-78):	Sonate für Viola solo
Anton Rubinstein (1829-94):	Sonate op.49

Freitag, 10. September 2010, 20 Uhr, Alfred Schnittke-Akademie

Anatolij Safiulin (Bass) & Natascha Konsistorum (Klavier)

Hommage à Modest Mussorgski (1839-81)

Liederzyklen „Ohne Sonne“, „Die Kinderstube“, „Lieder und Tänze des Todes“
Miniaturen für Klavier solo

Sonntag, 12. September 2010, 11.15 Uhr (Matinee), Kulturkirche Altona

Atrium Quartett

Alexey Naumenko (1. Violine)
Anton Ilyunin (2. Violine)
Dmitri Pitulko (Viola)
Anna Gorelowa (Violoncello)

Alexander Borodin (1833-87):	Streichquartett Nr. 2
Anton Arenski (1861-1906):	Streichquartett op.35a
Yuri Falik (1936-2009):	Streichquartett Nr. 7
Chary Nurymov (1940-93):	Streichquartett Nr. 2 (Memorial für Indira Gandhi, 1984)



2. bis 12. September 2010

1. RUSSISCHES KAMMERMUSIKFEST HAMBURG

musikförderung e.v.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

Kartenbestellung:

E-Mail info@musikfoerderung.de oder Tel. 040/3908481 und an der Abendkasse

Kartenpreise alle Konzerte: 15,- Euro ermäßigt 10,- Euro

Abo Karten: ab 3 Konzerte 10% Ermäßigung
ab 6 Konzerte 20% Ermäßigung

HANS-KAUFFMANN-
STIFTUNG


Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien


KULTURKIRCHE ALTONA

Veranstalter:

musikförderung e.v.

Projekt